

Z
wenkau

B
ÖHLEN

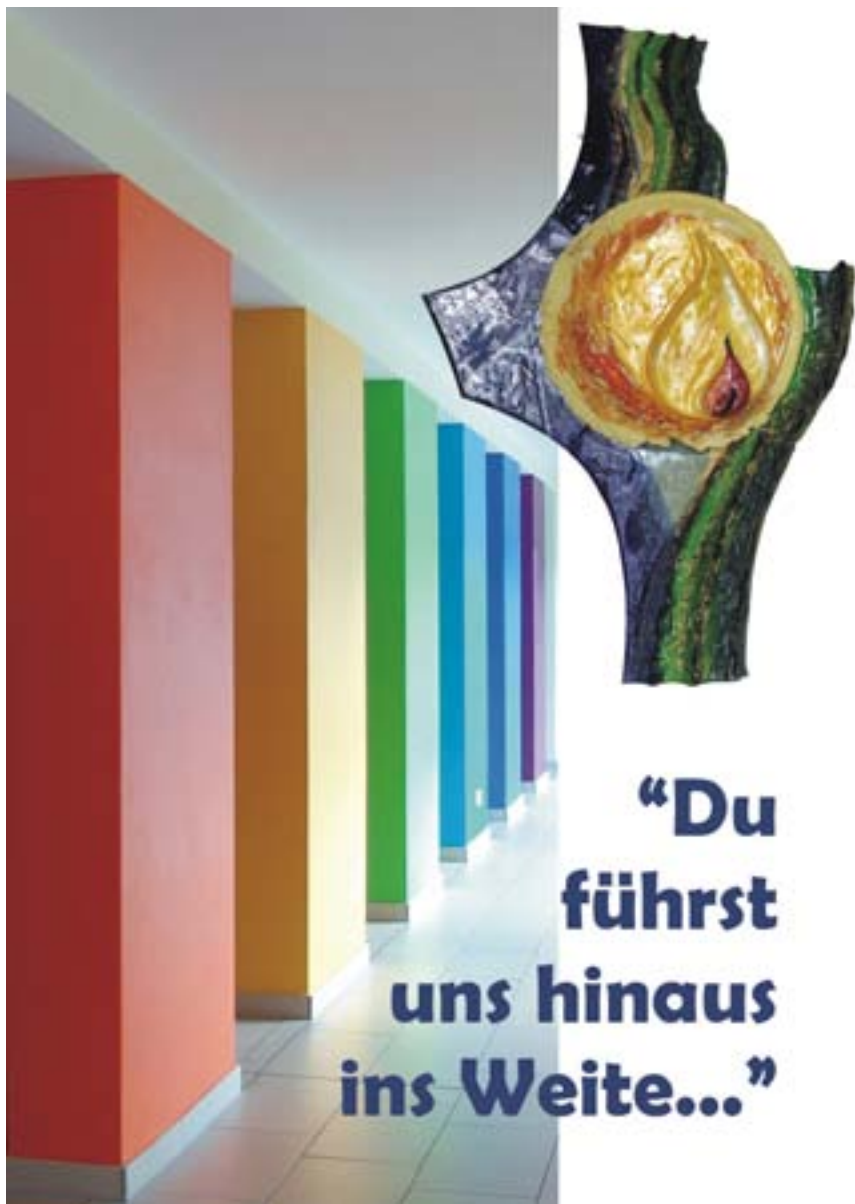
P
EGAU

M
arkkleeberg

Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

Mai bis September 2012

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau & Pegau



**“Du
führst
uns hinaus
ins Weite...”**

So erreichen Sie uns

Pfarramt Markkleeberg:

Pater-Kolbe-Str. 3, 04416 Markkleeberg, Tel. 0341 3580788, Fax 0341 3581953, Mail pfarramt@peterpaul-markkleeberg.de o. peterpaul04416@t-online.de; Bürozeiten: Montag 10 bis 12 und 14 bis 16 Uhr, Dienstag 9 bis 12 Uhr

Gemeinde Böhlen:

Jahnstraße 12, 04564 Böhlen; Bürozeiten: Donnerstag 8 bis 10 Uhr

Gemeinde Zwenkau:

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau; Tel. 034203 52277, Fax 034203 52291; Mail hl-geist-zwenkau@peterpaul-markkleeberg.de; Bürozeiten: Donnerstag 11 bis 13 Uhr

Gemeinde Pegau:

Helbigstr. 14, 04523 Pegau

Internet:

www.peterpaul-markkleeberg.de

Impressum:

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath. Pfarramt St. Peter & Paul Markkleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3, 04416 Markkleeberg

Ansprechpartner:

Marianne Wellmann (Böhlen), Matthias Plum (Pegau); Dorit Neumann und Maria Körner (Markkleeberg); Prof. Dieter Schneider (Zwenkau)

Trost weitet den Horizont

Pfingsten 2012

Sind wir eigentlich noch bei Trost? Wir nennen den Heiligen Geist den Tröster. Ist er uns abhanden gekommen? Was Trost heißt, haben wir erfahren, bevor wir das Wort kannten und aussprechen konnten, von der Mutter oder vom Vater oder von einem anderen Menschen, der uns beigestanden ist. Trösten heißt, unaufdringlich nahe sein. Wer tröstet, gibt wortlos zu verstehen: Ich bin bei dir, du kannst mit mir rechnen. Trost lebt vom Vertrauen. Das englischsprachige >trust< zeigt, wie eng beides miteinander verbunden ist. Ohne Vertrauen kein Trost! Darum der dringliche Ruf zum Heiligen Geist: „Komm, hier im Neuseeland. Dann: Frohe, gesegnete Pfingsten! Ihr

André Lommatzsch Pfr. André Lommatzsch Pfr. Thomas Schorcht Gemeindefereferent Michael Pfeifer

Betrifft: Kirchgeld

Unsere Pfarrei muss Jahr für Jahr eine Vielzahl von Aufgaben meistern. Neben Ideen, Ausdauer, Hl.Geist etc. kostet das auch Geld. Daher bitten wir einmal im Jahr um Ihr freiwilliges Kirchgeld – in beliebiger Höhe. Denn auf das Mittragen der Gemeindeglieder sind wir angewiesen. Die Unterstützung durch den Verband der Deutschen Diözesen bleibt entsprechend der Zahl der Gemeindeglieder konstant. Vorteil: Im Unterschied zur Kirchensteuer bleibt Ihr Kirchgeld in der eigenen Pfarrei.

Pfarrer André Lommatzsch

In einem knappen Jahr erinnern wir Sie wieder an unsere Bitte.

SPENDENERGEBNISSE

Caritas Frühjahrssammlung: 1.709,55 €
Misereor-Kollekten und Fastenopfer der Kinder: 2.217,06 €
Fastenessen: 387, 10 € für das ATTAT-Hospital in Äthiopien
Allen Spendern sei ganz herzlich gedankt!

Einladung zum Mitgestalten

RKW-Gruppenleiter gesucht

Die Religiöse Kinderwoche 2012 „Worauf du dich verlassen kannst“ erzählt eine Familiengeschichte. Das biblische Buch Rut spielt in einer gesellschaftlichen Umbruchzeit. Für Noomi, Boas und in besonderer Weise für die Moabiterin Rut eröffnen sich durch ein verbindliches und vertrauensvolles Miteinander neue, positive Lebensperspektiven und sie entdecken darin Gottes Mitwirkung. Die Gewissheiten für das eigene Leben werden von der Familie, Partnerschaft, Freundschaft, Religion erhofft. Es geht um „chäsäd“ (hebr.) – um Treue, Loyalität, Beständigkeit. Es geht um die – nicht immer glückende – Suche nach Sicherheit und um die Kraft des Vertrauens



in Menschen und Gott. Um diese Themen aufzubereiten und mit den Kindern darüber ins Gespräch zu kommen – brauchen wir Gruppenleiter und Gruppenleiterinnen. Bitte melden Sie sich bei M. Pfeifer (m.pfeifer@peterpaul-markkleeberg.de)

Firmung 2013 – Termin steht noch nicht fest

Zur Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung werden alle gemeldeten katholischen Jugendlichen schriftlich eingeladen, die zwischen 01.07.1996 und 30.06.1999 geboren sind. In unserem Bistum wird das Sakrament der Firmung alle drei Jahre gespendet. Ihre Fragen stellen Sie bitte an das Pfarreteam.

Abend für Eltern der Firmbewerber: Fr 14.9. (20.00 Uhr) Gemeindehaus Markkleeberg

Der Firmkurs 2012/13: Die Firmvorbereitung umfasst Gemeinschaftstage und Wochenenden, aber auch kleine Projektgruppen, die sich bei Krippenspiel, Musik im Gottesdienst, Pfarrbrief bzw. einer „Markkleeberger Firmbibel“ einbringen. Diese Firmprojektgruppen brauchen je zwei erwachsene Begleiter. Wenn Sie die Firmvorbereitung mitgestalten möchten, bitten wir um kurze Meldung (an Pfr. Lommatzsch oder GRF M.Pfeifer).

Einladung zum Firmbegleiter-Abend: 4.9. (20.00 Uhr), Pfarrhaus Markkleeberg

Termine für alle

Fronleichnam

So 10.6. (10.00) nur in Böhlen

Kirchweihjubiläum Zwenkau

So 24.6. (10.00) Festgottesdienst und Gemeindefest

Patronatsfest Markkleeberg

So 1.7. (10.00) Festgottesdienst und Gemeindefest

RKW 2012

23.–27.7. Markkleeberg (M. Pfeifer); 27.–31.8. Zwenkau (C. Wolf); Anmeldeschluss: Fr 16.6., Anmeldung in den Kirchen

Schulanfängergottesdienst

2.9. (10.30) Markkleeberg

Firmung 2013

Firmbegleiterabend Di 4.9. (20.00) Gemeindehaus Markkleeberg; Abend für Eltern der Firmbewerber Fr 14.9. (20.00) Gemeindehaus Markkleeberg

Meditativer Tanz

4.6., 9.7. (19.30) Gemeindehaus Markkleeberg; 4.9. (19.30) Gemeindehaus Böhlen 23.6. (15.00) Basilika Wechselsburg: Andacht mit Tanz 28.–30.9. Wochenendemitmeditativem Tanz (Info Pfarramt)

Sitztanz

22.5., 5.6., 19.6., 26.6., 3.7. (15.00) Gemeindehaus Böhlen

Gedächtnistraining

Montags (15.00) Gemeindehaus Markkleeberg

Termine Markkleeberg

Regelmäßige Gottesdienste
Di 8.30, Fr. 18.00, Sa 17.00, So 10.30

Pfingsten
So 27.5. (10.30); Mo 28.5. (10.30) ökumenischer Gottesdienst, Hafen Zöbiger

Fronleichnam
So 10.6. (10.00) nur in Böhlen

Familiengottesdienste
So 3.6., 22.7.(10.30)

AK Familiengottesdienste
Do 24.5., 28.6. (20.00)

Kinderkatechese
Mo 28.5. (ökumen.), So 17.6., 1.7., 15.7. im Gottesdienst

Jugend
Siehe Jugendplan (M. Pfeifer)
Sa 23.6.: Sendungsfeier Martin Otte; Di 2.10 Jugendaufnahme

Kinderchor
Fr 1.6., 15.6., 29.6., 6.7. (17.00) Gemeindehaus (Chr. Denecke)

Ministrantenstunde
Sa 16.6. (11.00) (C. Rölle, R. Langer)

Chor
Di (20.00) Gemeindehaus, Sommerpause 2.7.– 26.8.

Senioren
Di 19.6., 10.7. nach dem Gottesdienst; 11.9. Seniorenausfahrt

Agape, Kreuz, Kerzen

Ein Rückblick auf die Karwoche

Agapefeier in Böhlen: Vor der Gründonnerstagsliturgie in Markkleeberg haben die Böhleener Familien aus der ganzen Pfarrei eingeladen und mit Diakon Köhler ein Agapemahl gefeiert. Für die Erstkommunionfamilien war es die Abendmahlskatechese. Die Geste der Fußwaschung war als „Handwaschung“ mit aufgenommen.



Foto: Cl.Fabritz



Foto: M. Pfeifer

Karfreitag: Viele Kinder der Pfarrei haben den schwarz-weißen Kreuzwegbildern einen farbigen Akzent gegeben – diesem Blick sind wir in der Karfreitagsandacht der Familien in Markkleeberg gefolgt.

Kirchennacht der Jugend: Haben die Jünger das Reich Gottes schon auf Erden erlebt? Der Frage sind zehn Jugendliche in den Kartagen im „Obergemach“ des Gemeindehauses nachgegangen. Nach dem Nachtweg sind Osterkerzen und die Osternester für die Kinder entstanden.



Foto: M. Langer

Frauen im Dialog

Gedankenaustausch zum Dialogprozess in Wahren

Schwester Susanne Schneider von der Kontaktstelle Orientierung in Leipzig und Frau Breyer vom Diözesanrat luden Frauen zum Gedankenaustausch ein. Etwa 25 Frauen versuchten die Worte Papst Pauls VI zum Dialog zu beherzigen und zu bedenken: „Dialog ist nicht hochmütig, verletzend oder beleidigend. Seine Autorität wohnt ihm inne durch die Wahrheit, die er darlegt...“ Wir Frauen äußerten unsere Wahrnehmungen, z.B. dass Frauen viele ehrenamtliche Dienste versehen, Männer aber oft das „Sagen“ haben, so dass wertvolle Ideen und

Anregungen von Frauen oft ungehört bleiben. Aber auch Wünsche und Hoffnungen für die Zukunft wurden genannt, z.B. dass ein ehrliches Gespräch unter allen Getauften, Alten und Jungen, Männern und Frauen auf gleicher Augenhöhe stattfinden sollte, damit die Kirche weiterhin Heimat und geistliche Orientierung ist, in der die Seelsorge- auch von Laien übernommen- nicht zu kurz kommt. Mit einem froh machenden „Der Dialog geht weiter!“ endete dieser Tag für uns Frauen. (Regina Ezold / Ursula Köhler)

Gemeinsam Fronleichnam feiern

10. Juni, 10 Uhr
Christus König Böhlen
Gottesdienst
Prozession
Gemeindefest



Zu Gast anlässlich seiner Chorfahrt nach Leipzig ist der Kirchenchor der Gemeinde St. Antonius und St. Elisabeth aus Düsseldorf-Hassels und Pfarrer Antony Manickathan.

Termine Böhlen

Regelmäßige Gottesdienste
Do 8.45, So 8.45

Pfingsten
So 27.5. (8.45), Mo 28.5. (8.45)

Fronleichnam
So 10.6. (10.00)

Sitztanz
22.5., 5.6., 19.6., 3.7. (15.00)
Gemeindehaus Böhlen

Christen in Böhlen
Ökumenischer Gesprächskreis
1.6. Ev.Gemeindehaus, 8.7. Ökumenisches Straßenfest, 3.8. Kramers Garten, 8.9. Wanderung, 12. 10. kath. Gemeindehaus

Weitere Termine Böhlen & Markkleeberg

Erstkommunionkurs
Erster Elternabend Do 13.9. (20.00) Gemeindehaus; Erster Kurstag Sa 13.10. (9.30-12.30) Gemeindehaus (Pfr. A. Lommatzsch, M. Pfeifer)

Caritaskreis
Do 24.5., 19.7., 23.8. (16.00) Gemeindehaus Markkleeberg, Do 21.6. (16.00) Gemeindehaus Böhlen

Termine Pegau**Regelmäßige Gottesdienste**

So (10.00), Mi (16.00)

Pfingsten

So 27.5. (10.00), Mo 28.5. (10.00)

Fronleichnam

So 10.6. (10.00) nur in Böhlen

Gemeinderat

Di 12.6.(19.15) Sitzung

Info

ab 21. Mai Beginn der Holzschutzarbeiten an der Kirche in Pegau

Goldene Hochzeit

Am Samstag 26. Mai feiert das Ehepaar Sterner um 15 Uhr in unserer Kirche den Gottesdienst anlässlich seiner goldenen Hochzeit

Danke

Der Gemeinderat von St. Hedwig möchte sich bei allen fleißigen Helferinnen und Helfern für den Arbeitseinsatz, am 31. März auf unserem Kirchengelände und für die intensive Reinigung der Kirche bedanken.

Orientierung finden**Fastenseminare mit großem Zuspruch**

Die Fastenvorträge 2012 fanden im stets voll besetzten Gemeindesaal und in einer sehr angenehmen Atmosphäre statt. Herzlichen Dank an alle Beteiligten. Der erste Vortrag „Medizinische Gedanken zum christlichen Fasten“ (Prof. Schneider) wurde bereits im vergangenen Pfarrbrief angesprochen. Danach ist Fasten im medizinischen Verständnis ein Heilmittel, das den Blick öffnen soll für eine gesunde Lebensgestaltung. Christliches Fasten hingegen ist ein Mittel zum Heil, das den Blick für Gott und für meinen Mitmenschen öffnen und hinführen soll zu einer erfüllten Lebensgestaltung, die Gottes Liebe lebt: die „gute Tat“ für Bedürftige, der Dienst am Nächsten als Lebensentwurf. Herausragende Zeugen tätiger Nächstenliebe wie Albert Schweitzer und Mutter Teresa schöpften die Kraft für ihren aufopferungsvollen Dienst an den Ärmsten vor allem aus den Worten der Heiligen Schrift. Diese biblische Wegorientierung bildete auch den Kern des Vortrages von Ordinariatsrätin Barbara Köhler (Auf der Suche nach Orientierung – Hilfen zu einem Leben aus dem Glauben). Indem wir uns täglich mit der Heiligen Schrift beschäftigen, wird Gott uns nahe, können wir unsere Bitten und Hilferufe an IHN richten – wie der blinde Bettler im Markusevangelium, den Jesus auf seinen Flehruf hin fragt: „Was soll ich dir tun?“ Rufen wir also Gott an, lassen wir IHN in unser Herz herein, damit ER durch uns wirksam werden kann in der Welt. Durch die Taufe mit Christus verbunden, sind alle Getauften zum Priestertum berufen – Laien wie Priester. Das II. Vatikanische Konzil hat diese Berufung für jeden Getauften betont. Die Verantwortung, die wir als einzelner Christ, als Volk Gottes, als Kirche in der Welt haben, hat Ordinariatsrat Benno Scheffel zum Thema seines Vortrages gemacht: „Laien und Priester in der Kirche – anstehende Entwicklungen im Selbstverständnis“. Kirche ist unsere Heimat...Kirche soll Sakrament sein....Kirche soll für den Einzelnen wie für die Menschheit Heil sein, Heil bringen: Bringen wir uns also ein mit den Gaben, die uns Gott gegeben hat (Prof. Schneider).



Foto: Martin Lücke

Haben wir vor zehn Jahren eine ganze Woche lang das 50-jährige Jubiläum gefeiert, so fällt das 60-jährige etwas bescheidener aus. Wir verbinden das Jubiläum mit unserem Gemeindefest am Sonntag, dem 24. Juni.

Der 26.04.1952 war der Weihetag der Heilig-Geist-Kirche durch Bischof Wienken. Nach vielen Übergangslösungen bot sich der Kauf des Gasthauses mit Tanzsaal und Kegelbahn „Sächsischer Hof“ früher „Kronprinz“ an. Lesen wir, was Horst Geppert damals im TAG DES HERRN dazu geschrieben hat: „Im Sommer 1951 begann der Umbau. Freudig scharte sich die Gemeinde um ihren Seelsorger Pfarrer Volgnat, als er sie rief, ihre Arbeitskraft und Geldspenden für den Kirchbau zur Verfügung zu stellen. Viele Arbeitsstunden haben die Männer und Frauen abgeleistet. Aber sie taten es alle freudigen Herzens. Bereits das Weihnachtsfest 1951 konnte in der noch nicht geweihten

Kirche gefeiert werden. Nun wartete die Gemeinde darauf, dass der Bischof die Kirche feierlich weihte. Aus dem Gasthaus hatte der Leipziger Architekt Andreas Marquardt ein wahrhaft schönes Gotteshaus geformt. Eine einfache, klare Linienführung, die auf das Wesentliche hinweist, den Altar. Ein Gnadentag für Zwenkau war der Tag der Kirchweihe. Von allen Enden der Pfarrvikarie waren die Gläubigen herbeigeeilt, um die Konsekration durch den Bischof mitzuerleben. Wie ein Triumph erklang zum Schluss des Levitenamtes das Lied: Ein Haus voll Glorie schauet. Der Gemeindeabend am Sonntag darauf mit unserem Bischof und Pfarrer Derksen (früher Kaplan in Zwenkau) ist heute noch allen in lieber Erinnerung. Die Weihe der Heilig-Geist-Kirche in Zwenkau war die erste Kirchenkonsekration, die Bischof Heinrich Wienken im Bistum Meißen vollzog.“ (Pfr. Thomas Schorcht)

Termine Zwenkau**Regelmäßige Gottesdienste**

So (8.30), Di (8.30/14-tägig)

Pfingsten

So 27.5. (8.30), Mo 28.5. (8.30)

Fronleichnam

So 10.6. (10.00), nur in Böhlen

Kirchweihjubiläum Zwenkau

So 24.6. (10.00) Festgottesdienst, anschließend Gemeindefest

Kunterbunte Runde

Für Kinder im Schulalter 1.6., 22.6., 6.7. (16.00-17.00) (M. Pfeifer, C. Wolf)

RKW 2012

„Worauf Du dich verlassen kannst“
27.–31.8. (C.Wolf) Anmeldeschluss: Fr 16.6.; Anmeldebögen werden in der Kirche ausgelegt

Ministranten

Siehe Sakristei „Hl. Geist“



Umweltfreundlichkeit & Nachhaltigkeit

Eine Anfrage an alle

Die „Initiative Schöpfung bewahren“ erarbeitet eine Anfrage an den Pfarrgemeinderat mit der Bitte um Stellungnahme. Die Anfrage umfasst das Thema „umweltfreundliches Gemeindeleben“ in mehreren Bereichen. Wir hoffen, dass dadurch das Nachdenken über dieses wichtige Thema in unserer Gemeinde belebt wird und einige Anregungen für den Alltag gegeben werden. Natürlich wissen wir, dass in unseren Gemeinden bereits einige umweltfreundliche Maßnahmen realisiert wurden (z. B. Markkleeberg: Erdwärme, Böhlen: Solardach). Doch viele andere Möglichkeiten werden kaum wahrgenommen. Das immer wieder genannte Argument höherer Kosten kann nicht allein ausschlaggebend sein, denn es lässt die Aspekte der Zusammenhänge und der Verantwortung außer Acht – eine Haltung, die eigentlich nicht zu Christen passt. Zudem könnten höhere Kosten oftmals durch sparsameren Verbrauch ausgeglichen werden. Die „Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der deutschen Bischöfe“ hatte sich dazu bereits 2006 geäußert. Hier heißt

es u. a.: „Die Kirche versteht sich als Anwältin der ethischen Grundoptionen christlicher Verantwortung, die den Planeten Erde als zukunftsfähiges ‚Lebenshaus‘ für alle Geschöpfe bewahren will“. Doch fehle es „an der breiten Umsetzung beispielhaften und glaubwürdigen Handelns ... Angesichts der Dringlichkeit der Probleme ist die katholische Kirche bisher hinter dem Möglichen und

Notwendigen zurückgeblieben ... Die Kirche hat als Großverbraucher Marktmacht und sollte Klima- Umwelt- und soziale Aspekte beim ... Einkauf ... anwenden.“

Über die einzelnen Punkte unserer Anfrage möchten wir eine Diskussion anstoßen.

Initiative Schöpfung bewahren
i. V. Maria Hübner

Diskussionpunkte:

Energie: Auswahl unseres Energieanbieters, Prüfung der Möglichkeiten des Stromsparens, Wechsel zu Energiespar- bzw. LED-Beleuchtung

Bürobedarf: Recyclingpapier oder Papier mit dem FSC-Siegel (aus verantwortungsvoller Waldwirtschaft) nutzen, Recyclingpapiere gibt es in unterschiedlicher Qualität: Das etwas dunklere für den alltäglichen Gebrauch (Liedzettel, Kinderarbeit, usw.), das weiße (auch alterungsbeständige) für Dokumente usw.

Beschaffung für Gemeindeveranstaltungen/Gemeinfeste: Nutzung von Fair Trade-Produkten bzw. regionaler Anbieter und umweltfreundlicher Materialien

Kirchenschmuck: Einsatz von Garten- bzw. Wiesenblumen oder solchen aus der örtlichen Gärtnerei oder Blumen mit dem Transfair-Label. Nutzung von wiederverwendbaren Hüllen bei Teelichten

Kirchenbeleuchtung: Verantwortlicher Umgang mit der Kirchenbeleuchtung (Licht aus – Seele an)

Mobilität: Nutzung umweltfreundlicher Fahrzeuge und Fahrweise, wenn möglich Verzicht auf das Auto, Dienstfahräder für den kirchlichen Gebrauch als Vorbildwirkung.

Jeder, der über diese Punkte mitdiskutieren möchte, kann seine Meinung per Mail senden an: gemeindebrief@peterpaulmarkkleeberg.de oder per Post an: Pfarrgemeinderat c/o Pfarramt Markkleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3, 04416 Markkleeberg